

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[1360.] Leipzig, am 1. Januar 1879.
P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich aus der bisher mit meinem Schwager, Herrn Gustav Bruno Wagner, hieselbst unter der Firma Robert Seitz gemeinschaftlich betriebenen

Musikalien-Verlagshandlung
am heutigen Tage ausscheide, um meine Thätigkeit ausschliesslich der Pianofortefabrikation zuzuwenden.

Das Verlagsgeschäft wird von Herrn Gustav Bruno Wagner für seine alleinige Rechnung fortgesetzt und erlaube ich mir, Sie auf nachstehende Mittheilungen desselben zu verweisen.

Indem ich Sie noch ersuche, dem Geschäfte auch ferner Ihr Wohlwollen zu schenken, begrüesse ich Sie

Hochachtungsvoll ergebenst

Robert Seitz.

Robert Seitz hört auf zu zeichnen:

Robert Seitz.

Leipzig, den 1. Januar 1879.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung meines Schwagers, Herrn Robert Seitz, erlaube ich mir, Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass ich die bisher mit demselben unter der Firma Robert Seitz gemeinschaftlich betriebene *Musikalien-Verlagshandlung* am heutigen Tage für meine alleinige Rechnung übernehme und unter der Firma:

G. B. Wagner

(vormals Robert Seitz Verlag)

weiterführen werde.

Ich ersuche Sie höflich, meinem Verlage auch in Zukunft Ihre Beachtung und Theilnahme schenken zu wollen, hebe noch besonders hervor, dass ich das Geschäft in der *coulantesten Weise* fortführen werde, und erbitte gleichzeitig Ihre Aufmerksamkeit auf meine untenstehend ausgesprochenen geschäftlichen Bedingungen und Grundsätze.

Indem ich Sie bitte, von untenstehender Zeichnung meiner Firma gef. Notiz zu nehmen, bemerke ich noch, dass Herr Robert Seitz hier die Güte hatte, die Auslieferung meines Verlages zu übernehmen.

Mich Ihnen bestens empfohlen haltend, begrüesse ich Sie mit Hochachtung ergebenst

Gustav Bruno Wagner.

Gustav Bruno Wagner wird zeichnen:

G. B. Wagner

(vormals Robert Seitz Verlag).

Geschäfts-Bedingungen

von

G. B. Wagner in Leipzig

(vormals Robert Seitz Verlag).

1) Ich liefere meinen Verlag denjenigen Handlungen, mit denen ich mich über

Eröffnung eines Contos verständige, oder denen, welche ich ohne Weiteres Conto eröffne, von jetzt ab wieder in

Jahresrechnung

und stelle behufs thätiger Verwendung ausser den Novitäten auch meinen *gesammten älteren Verlag* gern *à condition* zur Verfügung.

2) Ich facturire meinen Verlag durchweg:

die Ordinär-Artikel mit 50% Rabatt u.

die Netto-Artikel mit 33 1/3 % Rabatt.

3) Hingegen stelle ich folgende *Extraver-günstigungen*: Handlungen, welche mir für den Bezug des verflossenen Jahres zur Ostermesse auf einmal einen Saldo von mindestens 60 Mark zu zahlen haben, erhalten darauf einen *Extra-Rabatt* von 10% vom *Netto*, bei einer Zahlung von mindestens 100 Mark hingegen 20% *Extra-Rabatt vom Netto*.4) Ich erwarte zur Ostermesse *volle Saldirung* und gestatte Ueberträge durchaus nicht. Handlungen, welche zur Ostermesse *nicht rein saldiren*, erhalten den unter 3) offerirten *Extra-Rabatt nicht*.

5) Die Remittenden müssen unbedingt vor der Ostermesse in meinen Händen sein.

6) *Disponenden* gestatte ich nur nach vorheriger Vereinbarung.

Für Berliner Handlungen!

[1361.]

Vom 15. Januar d. J. an gebe ich Berlin als Commissionsplatz auf und verkehre nur noch über Leipzig. Bitte also, Sendungen gef. nur nach Leipzig für mich zu machen. Eiliges verlange ich mit directer Post.

Joseph Solowicz in Posen.

[1362.] Vom 15. Januar 1879 an gebe Stuttgart als Commissionsplatz auf und verkehre nur mehr via Leipzig.

Hrn. Adolf Detinger spreche auch an dieser Stelle für seine pünktliche Besorgung meiner Commissionen meinen besten Dank aus.

Neustadt a/Saale, 31. December 1878.

F. W. Böhler,

vorm. Kellner's Buchhdlg.

Verkaufsanträge.

[1363.] Eine Buchhandlung nebst Antiquariat, seit 5 Jahren in stottem Betriebe, in bester Lage einer der schönsten und größten Städte der Schweiz, ist sammt eleganter Ladeneinrichtung wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand um den fixen Preis von 6000 Mark zu verkaufen. Gef. Offerten unter S. O. Nr. 112. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[1364.] Eine ältere rentable Sortiment- und Antiquariats-Buchhandlung soll sofort verkauft werden, da der Besitzer aus dem Buchhandel scheidet. Zur Uebernahme sind 12,000 Mark erforderlich. Directe Offerten sub E. G. L. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[1365.] Ein belletristischer Verlag, circa 50 Artikel renommirter Autoren, ist mit den bedeutenden Borräthen, circa 30,000 Bänden, für 10,000 M. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen, mindestens 5000 M. Bedingungen günstig. Adressen befördert Herr Gustav Brauns in Leipzig.

[1366.] In einer größeren Stadt Norddeutschlands ist ein solides Sortiment-Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub A. Z. E. 6. durch die Exped. d. Bl.

[1367.] Verlags-Verkauf. — Durch den Tod meines Sohnes, der mein Geschäftsnachfolger werden sollte, sowie infolge meiner eigenen gesundheitlichen Verhältnisse, sehe ich mich veranlaßt, mein Verlagsgeschäft zu verkaufen und behalte Verhandlungen vor, ob mit oder ohne Activen, wie ob mit oder ohne Firma. Mein Verlag besteht vorzugsweise aus günstig von dem Publicum aufgenommenen Werken schöngeistiger Literatur, gut eingeführten Schulbüchern, wenigen sogenannten Platzwerken. Ich habe für mein Geschäft in den letzten Jahren, veranlaßt durch oben bezeichnete Verhältnisse, wenig Thätigkeit entwickelt, kann mich aber, gestützt auf das gute Renommée meiner alten Firma der vollen Hoffnung hingeben, daß dasselbe, in junge, rührige Hände gelegt, geschäftlich Freude und Segen bringend sein wird, — besonders wenn die Mittel einem Käufer gestattet würden, dasselbe durch Einrichtung einer Buchdruckerei zu erweitern. Den Borräthen und Verlagsresten wird ein Verkaufspreis von 25,000 Mark gegenüberstehen, für den ich sich über ihre Verhältnisse günstig ausweisenden Reflectanten jeden Zahlungsmodus zu bewilligen in der Lage bin. Anerbietungen befördert Herr Hermann Fries in Leipzig unter den Buchstaben M. B. E.

Kaufgesuche.

[1368.] Ein solides und rentables Sortiment, im Preis von 15–25,000 Mark, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub V. K. befördert die Exped. d. Bl. Discretion Ehrensache!

Theilhabergesuche.

[1369.] Zu einem in stottem Betriebe befindlichen, sich vorzüglich rentirenden modernen Antiquariat mit Verlag in Berlin, das eventuell auch nach Leipzig zu verlegen wäre, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 12–15,000 Mark gesucht. Adressen befördert Herr Gustav Brauns in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Nur auf Verlangen.

[1370.]

Biologische Beobachtungen

bei

künstlicher Aufzucht der Heringe
der westlichen Ostsee.

Von

Dr. H. A. Meyer.

8. 1 M. ord., 75 3 netto.

Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, belieben à condition zu verlangen.

Wiegandt, Hempel & Parey,
Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft,
Gartenbau und Forstwesen in Berlin.